

Korrigierte Pressemitteilung: 11.985-051/19

Arbeitsmarkt 2018: deutlich mehr unselbständig Beschäftigte in Vollzeit, weniger Arbeitslose

Wien, 2019-03-20 – Im Jahr 2018 waren laut Statistik Austria 4.319.100 Personen in Österreich erwerbstätig und 220.100 arbeitslos (nach internationaler Definition). Im Vergleich zum Vorjahr stieg die **Zahl der unselbständig Beschäftigten** um 67.400 auf 3.800.600. Der Anstieg entfiel nahezu gänzlich auf **Vollzeit** (+65.500), bei den **Teilzeitbeschäftigten** gab es in diesem Jahr, anders als in den Vorjahren, keine nennenswerte Veränderung. Auch die **Anzahl der Selbständigen** blieb nahezu unverändert, die Anzahl der **mithelfenden Familienangehörigen** reduzierte sich um 8.900. Mit 220.100 Arbeitslosen und einer Arbeitslosenquote von 4,9% lag die **Arbeitslosigkeit** deutlich unter dem Vorjahresniveau (247.900 bzw. 5,5%). Diesen arbeitslosen Personen standen 120.300 offene Stellen gegenüber, signifikant mehr als im Vorjahr (97.400).

Beschäftigungszuwachs: knapp zwei Drittel Männer, mehr Vollzeitstellen bei Frauen und Männern

Der Beschäftigungszuwachs bei den unselbständig Erwerbstätigen von +67.400 im Jahresvergleich ergab sich aus einer Zunahme sowohl bei Männern (+43.200) als auch bei Frauen (+24.200). Dieses Plus fiel bei unselbständig erwerbstätigen Frauen insgesamt wesentlich geringer aus als jenes der Männer, wobei sich sowohl die Anzahl der vollzeitbeschäftigten (+14.000) als auch jene der teilzeitbeschäftigten Frauen (+10.200) erhöhte. Bei Männern stieg die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten gegenüber 2017 um 51.500, während es etwas weniger Männer in Teilzeit gab (-8.300).

Nach Wirtschaftsbereichen betrachtet ergaben sich größere Beschäftigungszuwächse im Vergleich zu 2017 vor allem im Bereich Industrie und Gewerbe, aber auch im Handel, bei der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (dazu zählen u. a. Reinigungsdienste, Wachdienste und Reisebüros), bei der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie bei Verkehr und Lagerei.

Zuwächse besonders bei Älteren, in- und ausländischen Staatsangehörigen und bei Lehrabschluss

2018 waren sowohl mehr inländische als auch ausländische Staatsangehörige sowie mehr ältere Personen unselbständig beschäftigt als noch 2017. Der Anstieg um 67.400 unselbständig Erwerbstätige entfiel auf 45.500 Personen der Altersgruppe 55+, 34.200 waren österreichische Staatsangehörige, 33.200 ausländische. Die Zunahme bei den ab 55-jährigen unselbständig Erwerbstätigen betraf zu 94% österreichische Staatsangehörige, während der Anstieg bei den ausländischen unselbständig Erwerbstätigen zu 61% auf Personen unter 45 Jahren fiel (+20.400 bis 44 Jahre; +12.800 45 Jahre und älter).

Unter österreichischen Staatsangehörigen gab es deutliche Zuwächse bei unselbständig Erwerbstätigen mit Lehrabschluss sowie Abschluss einer Universität oder Fachhochschule (+31.500 bzw. +20.100). Die Zahl der Unselbständigen mit Pflichtschule als höchsten Abschluss waren dagegen rückläufig (-10.900). Bei Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit gab es hier jedoch einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr (+19.000; Lehr-/BMS-Abschluss +9.500) und kaum eine Änderung bei der Anzahl der Erwerbstätigen mit akademischem Abschluss.

Weniger Arbeitslose, vor allem bei Männern und Personen im mittleren Erwerbsalter

Im Jahresdurchschnitt 2018 waren nach internationaler Definition 121.400 Männer und 98.700 Frauen arbeitslos. Damit gab es besonders bei Männern weniger Arbeitslose als im Vorjahr (-20.200; Frauen -7.600). Entsprechend reduzierte sich auch die Arbeitslosenquote nach internationaler Definition bei Männern gegenüber 2017 von 5,9% auf 5,0%, jene der Frauen von 5,0% auf 4,7%.

Der Rückgang der Arbeitslosenzahl betraf vor allem 25- bis 54-Jährige. Auch bei den jüngeren und älteren Altersgruppen verringerte sich die Arbeitslosenquote leicht. Sie war bei Frauen und Männern sowohl mit österreichischer als auch mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit niedriger als 2017. Die Anzahl der Langzeitarbeitslosen verringerte sich 2018 gegenüber dem Vorjahr um 19.300 auf 63.600.

Fünf-Jahres-Rückblick: Zuwächse für Erwerbstätigen- und Teilzeitquote, weniger Arbeitslose

Verglichen mit dem Jahr 2013 gab es 2018 um 214.300 **Erwerbstätige** mehr; 99.000 davon waren Frauen und 115.300 Männer. Der Zuwachs konzentrierte sich auf Unselbständige (+237.600), die Zahl der Selbständigen veränderte sich kaum, jene der mithelfenden Familienangehörigen reduzierte sich um 22.200 auf nunmehr 53.400.

Der Beschäftigungszuwachs gegenüber 2013 bei den unselbständig Beschäftigten verteilte sich zu 102.400 auf Vollzeit- und zu 135.300 auf Teilzeitjobs. Dabei war der Anstieg bei Vollzeitbeschäftigten vor allem bei Männern (+84.000, Frauen +18.400), der Anstieg bei Teilzeitbeschäftigten eher bei Frauen (+92.900, Männer +42.400) festzustellen. Der langfristige Trend stark steigender Teilzeitzahlen wurde erst in den vergangenen beiden Jahren eingebremst. Die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten nahm seit 2015 zu, besonders deutlich war der Zuwachs von 2017 auf 2018. In den Jahren 2013 und 2014 gab es hier jeweils noch Rückgänge.

Die **Teilzeitquote** erhöhte sich in den vergangenen fünf Jahren bei den Erwerbstätigen insgesamt von 26,8% auf 28,2% – bei Frauen um 1,9 Prozentpunkte auf 47,5%, bei Männern um 0,9 Prozentpunkte auf 11,2%. Die **Erwerbstätigenquote** (15 bis 64 Jahre) lag 2013 bei 71,4%, 2018 bei 73,0%. Am stärksten war der Anstieg bei Älteren, vor allem bei den 55- bis 59-Jährigen, deren Erwerbstätigenquote sich von 62,4% im Jahr 2013 in den vergangenen fünf Jahren kontinuierlich auf nunmehr 72,8% erhöhte.

2013 gab es 231.300 **Arbeitslose** nach internationaler Definition, um 11.200 mehr als 2018. Die Arbeitslosenquote lag dementsprechend 2013 bei 5,4%, 2018 bei 4,9%.

4. Quartal 2018: deutlicher Anstieg bei Vollzeit, Teilzeit nahezu unverändert, weniger Arbeitslose

Im 4. Quartal 2018 wurden 4.345.300 Erwerbstätige und 211.000 Arbeitslose nach internationaler Definition ermittelt. Die Arbeitslosenquote betrug 4,6%. Gegenüber dem 4. Quartal 2017 gab es ein Plus bei den Erwerbstätigen um 55.700, das aus einem kräftigen Anstieg bei Unselbständigen (+69.600) und einem geringeren Minus bei Selbständigen und Mithelfenden (-13.900) resultierte. Dabei arbeiteten 63.300 Unselbständige mehr in Vollzeit und auch die Zahl der Teilzeitbeschäftigten stieg geringfügig (+6.400). Seit dem 3. Quartal 2017 zeigen sich im jeweiligen Vorjahresvergleich merkliche Zuwächse bei Vollzeit und nur geringe Änderungen bei Teilzeit.

Der Anstieg der Erwerbstätigkeit im Vergleich zum 4. Quartal 2017 (+55.700) entfiel zu mehr als der Hälfte auf Männer (+34.100), er war besonders bei österreichischen Staatsangehörigen (+38.700) sowie bei Älteren (55 bis 64 Jahre; +48.400) festzustellen. Die Erwerbstätigenquote der Älteren erhöhte sich im Jahresabstand um 2,2 Prozentpunkte auf 54,9%. Auch für das Haupterwerbsalter (15 bis 64 Jahre) lag die Erwerbstätigenquote mit 73,3% über jener des Vorjahres (72,7%). Die Zahl der Arbeitslosen (211.000) und die Arbeitslosenquote (4,6%) waren um 26.900 bzw. 0,6 Prozentpunkte niedriger als im 4. Quartal 2017.

Definitionsbedingt liegen sowohl die Zahl der beim Arbeitsmarktservice (AMS) registrierten Arbeitslosen als auch die nationale Arbeitslosenquote deutlich über dem Niveau der von Statistik Austria erhobenen Zahlen nach internationaler Definition.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf unserer [Webseite](#) sowie im [Schnellbericht Arbeitsmarktstatistik](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die vorliegenden Daten stammen aus der "**Europäischen Arbeitskräfteerhebung**" (AKE), die in allen Mitgliedsländern der EU stattfindet. Dabei werden in zufällig ausgewählten privaten Haushalten in standardisierter Form Informationen zu Erwerbstätigkeit und Arbeitsuche erhoben. In Österreich wird die AKE im Rahmen des **Mikrozensus** durchgeführt – eine Stichprobenerhebung, bei der wöchentlich ca. 1.500 Haushalte befragt werden. Diese Daten werden auf die Bevölkerungszahl hochgerechnet; die hochgerechneten Ergebnisse liegen mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% im Bereich der in der Tabelle ausgewiesenen unteren und oberen Schranken. Die publizierten Zahlen sind saisonal nicht bereinigt.

Erwerbstätige nach internationaler Definition: Personen, die in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet haben oder die wegen Urlaub, Krankheit usw. nicht gearbeitet haben, aber normalerweise einer Beschäftigung nachgehen. Präsenz- und Zivildienstler sind ausgeschlossen.

Erwerbstätigenquote: Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 bezogen auf die gleichaltrige Bevölkerung.

Arbeitslose nach internationaler Definition: Personen, die im Sinne dieses Konzeptes nicht erwerbstätig sind, die weiters innerhalb der nächsten beiden Wochen nach der Referenzwoche eine Arbeit aufnehmen können und in der Referenzwoche oder den drei vorhergehenden Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben oder nur deshalb nicht gesucht haben, weil sie bereits eine Arbeit gefunden haben, die sie innerhalb von drei Monaten aufnehmen werden. Als **langzeitarbeitslos** gelten Personen, die ein Jahr oder länger arbeitslos sind.

Arbeitslose nach nationaler Definition: Die beim Arbeitsmarktservice (AMS) als arbeitslos vorgemerkten, nicht selbständig oder unselbständig erwerbstätigen Personen. Geringfügige Beschäftigungen (laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger, kurz: HV) sind hier ausgenommen, d. h. eine arbeitslose Person kann gleichzeitig geringfügig beschäftigt sein.

Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an den Erwerbspersonen (Erwerbstätige plus Arbeitslose)

Arbeitslosenquote nach internationaler Definition: Hier werden die nach internationalen Richtlinien erhobenen Erwerbstätigen und Arbeitslosen im Alter von 15 bis 74 Jahren für die Berechnung der Quote herangezogen.

Arbeitslosenquote nach nationaler Definition: beruht auf den Arbeitslosen laut AMS und den unselbständig Beschäftigten laut HV. Selbständige und Mithelfende sind hier nicht bei den Erwerbspersonen enthalten, geringfügig Beschäftigte nur dann, wenn sie als arbeitslos vorgemerkt sind. Für die Berechnung der Arbeitslosenquote nach nationaler Definition ergibt sich daher ein größerer Zähler (Arbeitslose), aber ein kleinerer Nenner (Arbeitslose + Erwerbstätige) und in der Folge eine höhere nationale Arbeitslosenquote als bei der Anwendung der internationalen Richtlinien.

Teilzeitarbeit: Die hier präsentierten Zahlen basieren auf einer direkten Frage nach Teilzeitarbeit.

Offene Stellen: Die Offene-Stellen-Erhebung von Statistik Austria wird seit dem 1. Quartal 2009 für die Wirtschaftsabschnitte B bis S (ÖNACE 2008) laufend durchgeführt. Insgesamt werden pro Quartal rund 6.000 Unternehmen befragt.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Bevölkerung, Statistik Austria:
Mag. Cornelia MOSER, Tel.: +43 (1) 71128-7176 bzw. cornelia.moser@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
Bundesanstalt Statistik Österreich, Redaktion: Mag. Beatrix Tomaschek
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7851
presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 1: Hauptergebnisse der Arbeitsmarktstatistik (internationale Definitionen) 2018, 2017 und 2013, Jahresdurchschnitte

	2018	95%-Konfidenzintervall für das Jahr 2018		2017	2013
		Untere Schranke	Obere Schranke		
Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept)					
Erwerbstätige	4.319.100	4.302.200	4.334.500	4.260.500	4.104.800
Erwerbstätigenquote ¹⁾ (15 bis 64 Jahre)	73,0%	72,8%	73,2%	72,2%	71,4%
Männer	77,4%	77,1%	77,8%	76,2%	76,0%
Frauen	68,6%	68,2%	68,9%	68,2%	66,9%
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	51,3%	50,2%	52,3%	50,6%	53,1%
Ältere (55 bis 64 Jahre)	54,0%	53,1%	55,0%	51,3%	43,8%
Österreichische Staatsangehörige	74,4%	74,0%	74,6%	73,8%	72,7%
Ausländische Staatsangehörige	66,7%	65,6%	68,1%	64,5%	63,3%
Teilzeitquote ²⁾	28,2%	27,7%	28,6%	28,7%	26,8%
Männer	11,2%	10,7%	11,6%	11,9%	10,3%
Frauen	47,5%	46,7%	48,3%	47,7%	45,6%
Unselbständig Erwerbstätige	3.800.600	3.785.200	3.813.300	3.733.200	3.563.000
Männer	1.967.800	1.958.000	1.978.200	1.924.600	1.841.400
Frauen	1.832.800	1.823.100	1.842.600	1.808.600	1.721.500
Selbständig Erwerbstätige	465.100	454.900	474.400	465.000	466.200
Männer	300.500	293.200	307.200	301.000	301.000
Frauen	164.600	158.200	170.200	164.000	165.200
Mithelfende	53.400	47.900	59.500	62.300	75.600
Arbeitslosigkeit (ILO-Konzept)					
Arbeitslose	220.100	211.300	228.400	247.900	231.300
Arbeitslosenquote ³⁾	4,9%	4,7%	5,0%	5,5%	5,4%
Männer	5,0%	4,8%	5,3%	5,9%	5,4%
Frauen	4,7%	4,4%	4,9%	5,0%	5,3%
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	9,4%	8,4%	10,3%	9,8%	9,7%
Ältere (55 bis 64 Jahre)	3,9%	3,4%	4,4%	4,2%	3,8%
Österreichische Staatsangehörige	3,8%	3,6%	4,0%	4,5%	4,7%
Ausländische Staatsangehörige	10,0%	9,1%	10,8%	10,9%	10,1%
Offene Stellen					
Offene Stellen (ÖNACE 2008 B-S)	120.300	110.300	130.300	97.400	65.000
Offene-Stellen-Quote ⁴⁾	2,9%	2,6%	3,1%	2,4%	1,7%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung und Offene-Stellen-Erhebung. – Internationale Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept. – Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. – Lesebeispiel: Die Zahl der Erwerbstätigen in der hochgerechneten Stichprobe beträgt im Jahr 2018 4.319.100. Mit 95%-iger statistischer Sicherheit liegt der tatsächliche Wert zwischen 4.302.200 und 4.334.500. – 1) Erwerbstätige in Prozent der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe. – 2) Erwerbstätige, die auf entsprechende Fragen angeben, Teilzeit zu arbeiten, in Prozent der Erwerbstätigen. – 3) Arbeitslose in Prozent der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) im Alter von 15 bis 74 Jahren. – 4) Anzahl der offenen Stellen x 100 / (Anzahl der offenen Stellen + Quartalsdurchschnitt der Beschäftigungsfälle aus Monatsendbeständen, inkl. geringfügig Beschäftigte sowie freie Dienstnehmer lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger).

Tabelle 2: Hauptergebnisse der Arbeitsmarktstatistik (internationale Definitionen) 2018 und 2017, Quartale

	4. Quartal 2018	95%-Konfidenzintervall für das 4. Quartal 2018		3. Quartal 2018	4. Quartal 2017
		Untere Schranke	Obere Schranke		
Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept)					
Erwerbstätige	4.345.300	4.322.300	4.366.500	4.365.700	4.289.500
Erwerbstätigenquote ¹⁾ (15 bis 64 Jahre)	73,3%	72,9%	73,6%	73,8%	72,7%
Männer	77,8%	77,3%	78,3%	78,6%	77,0%
Frauen	68,8%	68,3%	69,2%	69,1%	68,4%
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	52,4%	50,8%	53,9%	54,2%	50,5%
Ältere (55 bis 64 Jahre)	54,9%	53,7%	56,1%	54,2%	52,8%
Österreichische Staatsangehörige	74,7%	74,2%	75,1%	75,2%	74,1%
Ausländische Staatsangehörige	66,7%	65,3%	68,4%	67,3%	65,8%
Teilzeitquote ²⁾	28,1%	27,6%	28,7%	27,3%	28,6%
Männer	10,9%	10,3%	11,5%	10,5%	11,8%
Frauen	47,7%	46,7%	48,8%	46,5%	47,6%
Unselbständig Erwerbstätige	3.825.900	3.805.100	3.846.500	3.853.000	3.756.300
Männer	1.983.200	1.968.300	1.998.500	2.004.300	1.941.800
Frauen	1.842.700	1.828.900	1.856.500	1.848.700	1.814.400
Selbständig Erwerbstätige	465.000	450.500	477.600	462.000	471.100
Männer	297.700	287.200	307.200	300.700	303.800
Frauen	167.300	159.200	175.600	161.300	167.200
Mithelfende	54.400	46.400	62.800	50.800	62.200
Arbeitslosigkeit (ILO-Konzept)					
Arbeitslose	211.000	196.500	226.100	226.000	237.900
Arbeitslosenquote ³⁾	4,6%	4,3%	5,0%	4,9%	5,3%
Männer	4,9%	4,5%	5,3%	4,7%	5,5%
Frauen	4,4%	3,9%	4,8%	5,2%	5,0%
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	8,7%	7,2%	10,1%	9,6%	9,4%
Ältere (55 bis 64 Jahre)	3,8%	3,1%	4,7%	4,0%	3,8%
Österreichische Staatsangehörige	3,8%	3,4%	4,1%	3,9%	4,3%
Ausländische Staatsangehörige	9,0%	7,8%	10,2%	10,2%	10,0%
Offene Stellen					
Offene Stellen (ÖNACE 2008 B-S)	128.800	118.000	139.600	126.300	95.400
Offene-Stellen-Quote ⁴⁾	3,1%	2,8%	3,3%	3,0%	2,3%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung und Offene-Stellen-Erhebung. – Internationale Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept. – Lesebeispiel: Die Zahl der Erwerbstätigen in der hochgerechneten Stichprobe beträgt im 4. Quartal 2018 4.345.300. Mit 95%-iger statistischer Sicherheit liegt der tatsächliche Wert zwischen 4.322.300 und 4.366.500. – 1) Erwerbstätige in Prozent der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe. – 2) Erwerbstätige, die auf entsprechende Fragen angeben, Teilzeit zu arbeiten, in Prozent der Erwerbstätigen. – 3) Arbeitslose in Prozent der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) im Alter von 15 bis 74 Jahren. – 4) Anzahl der offenen Stellen x 100 / (Anzahl der offenen Stellen + Quartalsdurchschnitt der Beschäftigungsfälle aus Monatsendbeständen, inkl. geringfügig Beschäftigte sowie freie Dienstnehmer lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger).